



Steinhölzlilauflauf – Dr Louf-Hit zum Saisonschluss!

Liebefeld, 2.12.2018

Sclabas-Doppel und Kiptoo-Staunen

Prominente Sieger beim 29. Steinhölzlilauflauf in Liebefeld: die zweifache U20-WM-Dritte Delia Sclabas über die Kurzstanz, Crossmeisterin Nicole Egger und der M40-Marathon-Weltrekordler Mark Kiptoo über 10 km.

Jörg Greb

Delia Sclabas und der Steinhölzlilauflauf – das ist eine bald 15-jährige Beziehung. «Ich erinnere mich, wie ich als 7-Jährige im Kinderrennen eine Bahnrunde lief und Dritte wurde», sagt die heutige Weltklasseläuferin und grosse Lauf-Hoffnungsträgerin der Schweizer Leichtathletik. Ebenso erinnert sie sich an die damalige Siegerin: eine ihrer beiden Drillingschwestern.

Die interne Hierarchie hat sich bei den Sclabas' längst verschoben. Geblieben aber ist die Tradition Steinhölzlilauflauf. «Cool, ein solcher Familienlauf», sagt Delia Sclabas. Und fortgesetzt wurde eine weitere Geschichte: jene mit dem Sieg in der Familienkategorie. Sclabas Sohn Luca gab dafür einst die Initialzündung. «Dieser Pokal gleicht jenem von Autorennfahrer Michael Schumacher, und den will ich unbedingt.» Weil die Anzahl klassierter Familienmitglieder dafür ausschlaggebend ist, treten die Sclabas', die vier Geschwister und die Eltern, jeweils mit guten Siegeschancen an.

Zudem als Einzelläuferin durchgesetzt hat sich auch Delia Sclabas. Sie gewann über die 5 km Strecke – geschlagen lediglich von drei Männern. «Toll, diese Männer gaben richtig Gas», sagte die 18-Jährige. Als «gute Übung für die Cross-EM vom nächsten Sonntag», betrachtete sie das Rennen. Cross-ähnlich wurde diese wegen des Dauerregens mit dem tiefen und rutschigen (Wald-)Boden.

Kiptoo zog Piller zum Topergebnis

Im Hauptrennen über die doppelte Distanz setzte sich der 2:06-Stunden-Marathonläufer und M40-Weltrekordler Mark Kiptoo durch. Der Kenianer unterstützte mit seiner Anwesenheit ein Laufschuh-Projekt für Läufer in seiner Heimat. Seine Klasse spielte er auf der zweiten Streckenhälfte brillant aus. Und vor seiner Attacke sorgte er für einen Motivationskick beim späteren Zweiten Jari Piller. Nach einem Sturz motivierte Kiptoo diesen zum Anhängen und Vorlaufen in Richtung Spitze. «Das ist eines meiner wertvollsten Ergebnisse», freute sich Piller sodann. Die Plätze 3 und 4 gingen an die Berner Mekonen Tefera, den Vorjahressieger und an Andreas Kempf.

Bei den Frauen wiederholte die Langenthalerin Nicole Egger ihren Vorjahressieg. Petra Eggenschwiler, die Powerman-Weltmeisterin aus Solothurn, leistete allerdings harte Gegenwehr. «Das war cool, richtig viel Dräck», lachte sie.

Insgesamt resultierten mit 1030 Meldungen und 928 Klassierten neue Rekordergebnisse.